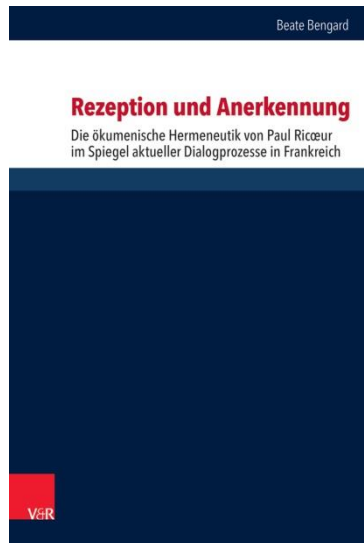


BENGARD Beate

Thèse

Rezeption und Anerkennung. Die ökumenische Hermeneutik von Paul Ricoeur im Spiegel aktueller Dialogprozesse in Frankreich. (Forschungen zur Systematischen und Ökumenischen Theologie), Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2015.

Thèse de doctorat de théologie et sciences religieuses, spécialité théologie protestante, sous la direction du Prof. Elisabeth Parmentier et du Prof. Matthias G. PETZOLDT (cotutelle Strasbourg/Leipzig), soutenue le 10 février 2014 à l'Université de Leipzig.



Beate Bengard stellt erstmals der Beitrag des französischen Philosophen Paul Ricoeur zum ökumenischen Dialog detailliert vor. Die Studie, die im Rahmen eines deutsch-französischen Promotionsprojekts entstanden ist, beruht auf teilweise bisher unveröffentlichten Zeugnissen. Für die ökumenische Theologie ist Ricœurs Beitrag primär für die Frage der ‚ökumenischen Rezeption‘ interessant. Die Besonderheit der ökumenischen Rezeption gegenüber anderen Rezeptionsprozessen besteht darin, dass sie die Annahme des Anderen, d.h. die Rezeption der Alterität des ökumenischen Partners verlangt. Was das im Einzelnen bedeutet, kann nicht durch eine Rezeptionsforschung geklärt werden, die sich nur auf die Ratifikation von ökumenischen Dokumenten konzentriert. Zu seiner Klärung braucht es vielmehr ein hermeneutisches Modell, das den Zusammenhang von interpersonaler Anerkennung, Textrezeption und dem Wandel kollektiver Identitäten erklärt. Eine solche komplexere Rezeptionstheorie rekonstruiert Bengard aus der Fülle von Ricœurs philosophischem Werk und überprüft dieses anschließend auf ihre Plausibilität hin. Dazu untersucht Bengard drei sehr unterschiedliche ökumenische Rezeptionssituationen aus Frankreich: die Rezeption der Leuenberger Konkordie in den evangelischen Kirchen, die unabhängig für den katholisch-evangelischen Dialog arbeitende Groupe des Dombes und die Communauté de Taizé. Abschließend gibt sie Anregungen

für eine Ökumenekultur, die Inspiration aus dem Werk von Paul Ricoeur bezieht.

Publications

« Paul Ricoeur und die Communauté de Taizé », dans : Auf dem Weg zur Ökumene von morgen. Éd. par l'Institut für Ökumenische Forschung Straßburg (à paraître en 2015).

« La contribution de Paul Ricoeur à la théologie oecuménique », dans : Positions Luthériennes, 62, 2014, 2, 145-157.

« 'Comme des brigands sur la route'. À propos des épigraphes de Faits et Faits II », dans : Europe. Revue littéraire mensuelle, 961, 2009, 254-273.

« Soziologische und theologische Rede von Identität. Positionen zur ökumenischen Hermeneutik aus den evangelischen Kirchen in Frankreich », dans : Ökumene der Zukunft. Hermeneutische Perspektiven und die Suche nach Identität. Éd. par Stephen Lakkis, Stefan Höschele et Stefanie Schardien, Francfort sur le Main: Lembeck 2008, 219-239.

« Actuele uitdagingen », dans : Fier. Vrouwen, religie, spiritualiteit, 5, 2007, 3, 14-15.

« Evangelische Identität im Elsass. Das Unionsprojekt von Lutheranern und Reformierten soll den Kirchen strukturelle und theologische Impulse geben », dans : Gustav-Adolf-Blatt, 52, 2006, 3, 6-7.

« 'Die Zukunft der ökumenischen Theologie und Missionswissenschaften'. Bericht von der 17. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Ökumenische Forschung (AÖF) vom 25. bis 27. November 2005 in der Missionsakademie Hamburg », dans : Ökumenische Rundschau, 55, 2006, 2, 245-249.

« Courir après les faits », dans : Le préau des collines. A propos de Marcel Cohen, 7, 2005, 6-7.